

36. Ausgabe
Jahresbericht 2024



Kind in Moldawien erhält Hilfswerk-Bekleidung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Organisation	4
Sammelstellen	5
Transporte	8
Projekte	12
Projektübersicht	12
Sternsinger	13
Sanitäre Anlagen in Nordostindien	13
Moldawien	14
Moldawien, Transnistrien, Ukraine	15
Bolivien, Peru, Mosambik, Kamerun	16
Indien	17
Indien	18
Internes	19
Bilanz	22
Dank	23

Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde des Hilfswerk Liechtensteins

Mit grosser Freude präsentiere ich Ihnen den 36. Jahresbericht des Hilfswerks Liechtenstein.

Nach den herausfordernden Jahren der Coronapandemie und dem intensiven Standortwechsel mit allen Vorbereitungen und der anschliessenden Eingewöhnungsphase ist 2024 endlich wieder Normalität in unseren Hilfswerk-Alltag eingeleitet.

Dank grosszügiger Geld- und Sachspenden sowie dem unermüdlichen Engagement unserer Mitglieder konnten wir im vergangenen Jahr wertvolle Unterstützung bieten – sowohl im In- als auch im Ausland. Insgesamt führten wir 12 Hilfstransporte in 9 verschiedene Länder durch. Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit mit der Schweizer Hilfsorganisation Osteuropahilfe «Triumph des Herzens», die es uns ermöglichte, unsere Hilfsgüter noch gezielter dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten benötigt wurden.

Neben den Hilfstransporten leisteten wir auch direkte Unterstützung in unserer Sammelstelle in Triesen. In 622 Einzelterminen konnten wir Menschen direkt helfen – darunter viele ukrainische Geflüchtete. Zudem förderten wir dank finanzieller Zuwendungen 33 kleinere und grössere Projekte, die zahlreichen Menschen zugutekamen.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche im September verwandelte sich die Sammelstelle Triesen für einen halben Tag in eine Pop-up-Verkaufsfläche. Damit wollten wir auf einen bewussteren Konsum in der Textilbranche aufmerksam machen. Den Auftakt bildete eine beeindruckende Modeschau der Tanzgruppe von Jacqueline Beck, die kreativ zeigte, wie stilvoll nachhaltige Mode sein kann.



Zum Abschluss möchte ich allen von Herzen danken – für Ihr Vertrauen, Ihre grosszügigen Spenden und das unermüdliche Engagement unserer Mitglieder. All diese Unterstützung macht unsere Arbeit erst möglich.

Bettina Pelger-Sprenger
Präsidentin

Triesen, Februar 2025

| Impressum

Verantwortlich für den Inhalt Bettina Pelger-Sprenger

Titelbild Kind in Moldawien bekommt Hilfswerk-Bekleidung

Layout und Gestaltung KreativRaum GmbH, Mauren

Druck BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Organisation und Zahlen

Das Hilfswerk Liechtenstein ist ein gemeinnütziger ehrenamtlicher Verein in Liechtenstein, der am 7. Dezember 1988 gegründet worden ist. Der Verein bezweckt die Linderung materieller Not, indem er Spenden und Hilfsgüter im ganzen Land sammelt, instand setzt und den Bedürfnissen entsprechend weiterleitet. Damit soll der bestehende Überfluss aufgefangen und sinnvoll verwendet werden. Bedürftigen Menschen soll durch direkte Hilfe schnell und unbürokratisch beigegeben werden. Es findet kein Verkauf statt. Mit finanziellen Spenden werden verschiedene Projekte im Ausland unterstützt.

Das Hilfswerk Liechtenstein (nachfolgend auch HWL genannt) hat die Rechtsform eines Vereins. Die Organe des Vereins sind:

- Generalversammlung: Zusammenkunft der Aktiv- und Passivmitglieder
- Vollkommission: Sammelstellenleiterin und deren Stellvertreterin pro Gemeinde
- Vorstand: Geschäftsführendes Organ

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Präsidentin	Bettina Pelger-Sprenger
Kassierin	Dorothea Wohlwend
Schriftführerin	Sandra Rohner-Uebersax
Beisitzerinnen	Margrit Ritter (Sammelstellenleiterin Triesen) Annemarie Mündle (Sammelstellenleiterin Mauren) Karin Walch Astrid Ritter
Kontrollstelle	Ivo Kaufmann, Treuhand und Verwaltung, Vaduz
Aktivmitglieder 145	Aktivmitglieder verpflichten sich, für den Verein jährlich mind. 20 Stunden unentgeltlich zu arbeiten.
Passivmitglieder 55	Passivmitglieder unterstützen den Verein mit einem Jahresbeitrag von CHF 100.–. Der Beitrag wird vollumfänglich für karitative Zwecke eingesetzt.

I Das Hilfswerk 2024 in Zahlen

Ehrenamtliche Arbeitsstunden	Std.	14'901
Direkt eingekleidete Personen aus 48 Nationen *	Pers.	1'310
Finanzielle Hilfsleistungen in 11 Länder	CHF	329'642
Durchgeführte Transporte in 9 Länder	Transp.	12
Abgegebene Bekleidung (Direktabgabe + Transporte)	kg	105'855
Diverse Hilfsgüter (exkl. Bekleidung)	kg	47'261
Gesamtgewicht der Hilfsgüter	kg	153'116
Warenwert	CHF	1'215'800

* Afghanistan, Ägypten, Äthiopien, Armenien, Bosnien, Brasilien, Burkina Faso, Deutschland, Domenik. Rep., Eritrea, Ghana, Indien, Irak, Iran, Italien, Jordanien, Kamerun, Kasachstan, Kongo, Kosovo, Liberia, Liechtenstein, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Miramar, Moldawien, Namibia, Nigeria, Österreich, Pakistan, Palästina, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweiz, Serbien, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Syrien, Tansania, Tunesien, Türkei, Ukraine

Sammelstellenbericht – Direktabgabe von Bekleidung



Tagesleiterinnen: Astrid, Sandra, Karin und Margrit

In der Sammelstelle Triesen wird von Montag bis Donnerstag ganztags gearbeitet.

Die Tagesleiterinnen sind:

Montag:	Astrid Ritter
Dienstag:	Sandra Rohner
Mittwoch:	Karin Walch
Donnerstag:	Margrit Ritter (Sammelstellenleiterin)

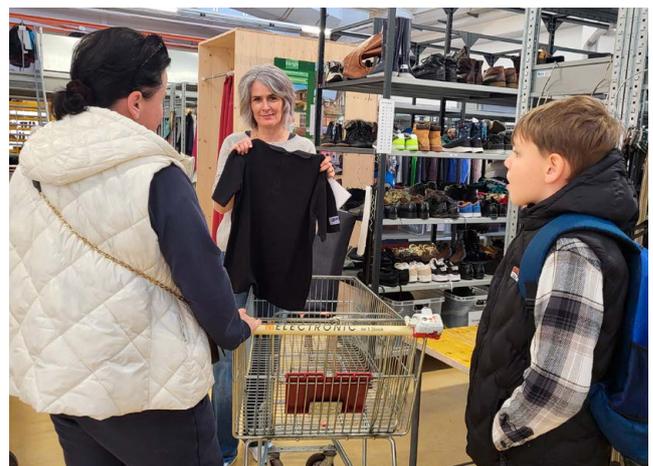
Grosses Engagement von den 145 ehrenamtlichen Aktivmitgliedern

Im vergangenen Jahr wurde in den Räumlichkeiten des Hilfswerkes Liechtenstein (HWL) in Triesen und Mauren wieder mit viel Engagement gearbeitet. Tonnen von Hilfsgütern, vor allem Bekleidung, die von der liechtensteinischen Bevölkerung grosszügig an das Hilfswerk abgegeben wurden, wurden mit viel Leidenschaft verarbeitet. Die Aktivmitglieder haben die Kleidungsstücke wieder sorgfältig geprüft, geflickt, gewaschen, gebügelt, zusammengelegt, sortiert, verpackt und am Schluss für den Transport vorbereitet. Auch Fahrräder, Kinderwagen, Autositze, Teppiche und weitere Hilfsgüter wurden kontrolliert, gereinigt, repariert und für den Transport bereitgestellt. All diese Arbeiten erfordern ein grosses Mass an Organisation, Wissen und Können und wären ohne das engagierte und koordinierte Zusammenspiel der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich.



Regionale Hilfe – Direktabgabe

Aber nicht alle Hilfsgüter finden ihren Weg über Transporte ins Ausland. Gut erhaltene und sehr schöne Ware bleibt in den Räumlichkeiten der Sammelstelle Triesen und steht für Menschen in Liechtenstein und dem Schweizer Grenzgebiet zur Verfügung. Diese regionale Hilfe ist von grosser Bedeutung. Die Direktabgabe von Bekleidung und weiteren Hilfsgütern an hilfeschende Menschen ist ein wichtiger Beitrag zur Linderung anspruchsvoller und herausfordernder Lebensumstände dieser Menschen. Diese Hilfe erfolgt kostenlos und unkompliziert und die Menschen sind für diese unbürokratische Hilfe sehr dankbar.



Zusammenarbeit mit Institutionen im Lande

Das Hilfswerk arbeitet auch eng mit liechtensteinischen Institutionen wie dem Flüchtlingsheim, dem Amt für Soziale Dienste, dem HPZ und der Anlaufstelle Schwanger.li zusammen. Menschen, die durch diese Institutionen Hilfe erhalten, werden an das Hilfswerk weitergeleitet und bekommen im Hilfswerk die benötigte Kleidung und Schuhe und weitere Hilfsgüter.

Auch das Gefängnis in Vaduz und die Psychiatrie St. Gallen in Pfäfers arbeiten eng mit dem Hilfswerk zusammen, um schnell und gezielt benötigte Kleidung und Schuhe für ihre involvierten Personen zu erhalten. Beide Institutionen haben ebenfalls ein kleines Kleiderlager und bestellen regelmässig einen Vorrat an bequemer Bekleidung in verschiedenen Grössen für Männer und Frauen. So können sie diese Menschen im Notfall immer und unkompliziert mit den nötigsten Kleidern und Schuhen versorgen.



Die Unterländer Hilfswerk-Filiale in Mauren steht unter der engagierten Leitung von Annemarie und Elmar Mündle. Da in Mauren nicht eingekleidet wird und somit keine Hilfsgüter direkt abgegeben werden, gelangt die ganze gespendete Ware in den Transport. Die Qualität der Hilfsgüterlieferungen nimmt dadurch zu.

Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit unseres Handelns ist eine zentrale und unverzichtbare Aufgabe unserer Gesellschaft geworden. Die Hauptaufgabe des Hilfswerkes – ausrangierten und nicht mehr benötigten Kleidern ein neues Leben zu geben bzw. neue Besitzerinnen und Besitzer zu finden – ist ein perfektes Beispiel für nachhaltiges Handeln. Das HWL leistet mit seinem Engagement einen wichtigen Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit und erfüllt dabei wesentliche Nachhaltigkeitskriterien. Die Arbeit im Hilfswerk ist deshalb für alle Beteiligten sinnstiftend und erfüllend.



| 1'310 Personen aus 48 Nationen eingekleidet

- Dafür wurden **622 Termine** vereinbart (davon 348 für ukrainische Flüchtlinge)
 - wohnhaft in FL 557 Termine
 - wohnhaft in CH 51 Termine
 - übrige Wohnorte 14 Termine
- und rund **505 Arbeitsstunden** aufgewendet
- im Schnitt wurden **pro Termin 2.1 Personen** eingekleidet
- im Schnitt wurden **6.7 kg Kleider pro Person** mitgegeben
- im Total wurden **8'793 kg Kleidung** direkt abgegeben

21 Mitarbeiter der VP-Bank im Einsatz

21 Mitarbeiter der VP-Bank hatten sich Ende August im Rahmen eines von der Bank organisierten Freiwilligeneinsatzes dazu bereit erklärt, einen Tag im Hilfswerk mitzuhelfen. Diese Unterstützung war äusserst willkommen, denn nach den Sommerferien, in denen das HWL jeweils fünf Wochen geschlossen hat, gibt es immer viel zu tun. In dieser Zeit bleiben die Hilfswerk-Container in den Gemeindefeststellen offen, sodass kontinuierlich Kleidersäcke ins Lager in Triesen gebracht werden. Am Ende des Tages war der Erfolg dieses Einsatzes deutlich sichtbar: Der Berg an unverarbeiteten Kleidersäcken im Lager hatte sich erheblich verkleinert. Alle waren sich einig, dass dieser Einsatz für alle Beteiligten ein bereicherndes Erlebnis war.



Second Love Modeschau und Pop-up-Store

Das Hilfswerk Liechtenstein möchte seine Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit näherbringen und organisierte im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche am 21. September einen besonderen Anlass.

Seit Jahren besuchen Schulklassen die Sammelstellen in Triesen und Mauren, was die Idee für einen Event speziell für junge Menschen inspirierte. Die Second Love Modeschau präsentierte Kleidungsstücke aus dem HWL-Kleidersortiment, gefolgt von einem Pop-up-Store, in dem Kleidung, Schuhe, Taschen und weitere Second-Hand-Waren verkauft wurden. Der Erlös ging an drei Projekte: *Lankahelp (Luisa und Heinz Mühlegg)*, *Helping Hand, Bolivien (HWL)*, *Waisenhaus in Jaggayapeta, Indien (HWL)*.

Die Modeschau war ein grosser Erfolg. Unter der Leitung von Jacqueline Beck präsentierten die Models die Kleidung mit viel Freude, unterstützt von der musikalischen Begleitung durch Heinz Mühlegg. Auch der Pop-up-Store war erfolgreich: Insgesamt wurden 280 kg Second-Hand-Kleidung verkauft – ein grossartiges Ergebnis für Umwelt und Wiederverwendung.

Das Event wird vorerst dreimal durchgeführt und findet am 20. September 2025 zum zweiten Mal statt.



Durchgeführte Transporte

Transporte 2024	12 Transporte	in 9 Länder	
Rumänien	2	Bulgarien	1
Ukraine	3	Moldawien	1
Polen	1	Lettland	1
Ungarn	1	Peru	1
Slowakei	1		

Monat	Wohin	Zu Wem	Mitgegeben	kg	Bemerkungen
Januar	Slowakei, Lucenec	Caritas Lucenec	Bekleidung und Diverses	12'880	
Januar	Ukraine, Kiew	NGO: Proactive Generation, Kiew	Fenstertransport Zuladung Bekleidung	9'095 4'700	Transport mit NGO RE-WIN, Basel
März	Rumänien, Satu Mare	Caritas Satu Mare	Bekleidung und Diverses	13'274	
April	Lettland, Riga	Vereinigung lettischer Pflegefamilien	Bekleidung und Diverses	13'400	Transport mit Ost-europahilfe, Einsiedeln
April	Ukraine, Kiew	NGO: Proactive Generation, Kiew	Fenstertransport Zuladung Bekleidung	11'660 4'090	Transport mit NGO RE-WIN, Basel
Mai	Moldawien, Chisinau	ORA International Moldova	Schulmöbel und Bekleidung	11'300	
Juli	Bulgarien, Gabrovo	Kirchliches Hilfswerk	Bekleidung und Diverses	15'629	
September	Ukraine, Slowjansk	Angels of Salvation, Dnipro	Bekleidung und Diverses	12'300	Transport mit Ost-europahilfe, Einsiedeln
Oktober	Polen, Glucholazy	Rehabilitationszentrum Glucholazy	Bekleidung	3'180	Kleintransport
Oktober	Rumänien, Focsani	Rotes Kreuz Vrancea	Bekleidung, Möbel, Diverses	14'000	Transport mit Ost-europahilfe, Einsiedeln
November	Peru, Lima	Peruanische Seelsorgeschwestern	Bekleidung, Decken und weiteres für Andenbewohner	4'500	
November	Ungarn, Nyirtura	Stiftung Lazarus-Orden	Bekleidung und Diverses 59 Matratzen Pflegeheim Triesen	12'300	



Ladeteam Mauren



Ladeteam Triesen

Transportbericht

Zwölf Hilfsgütertransporte in neun Länder

Dank der grosszügigen Spenden von Privatpersonen, Firmen, der Primarschule Schaan und dem Pflegeheim Triesen konnten 2024 mehr als 153 Tonnen Hilfsgüter aus Liechtenstein in verschiedene Länder verschickt werden. Die Transporte wurden in enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in den Empfängerländern durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Hilfsgüter zuverlässig und zielgerichtet bei den Bedürftigen ankommen.

Neben den «normalen» Hilfsgütertransporten, die vor allem Kleidung, Decken, Bettwäsche und andere Textilien umfassen, konnte erneut dringend benötigtes Schulmobilier verschickt werden. So wurden Schulmöbel der Primarschule Schaan nach Moldawien geliefert. Bereits 2023 hatte die Organisation «Ora International Moldova» 120 Schülertische und -stühle erhalten, die dort sehr willkommen waren.



Auch die 59 Matratzen aus dem Pflegeheim Triesen fanden ihren Weg zu Bedürftigen: Sie wurden gemeinsam mit weiteren Hilfsgütern in die ostungarische Stadt Nyírtura transportiert.

Neue Bestimmung für Schulmöbel der Primarschule Schaan

Die im Mai an die Organisation «Ora International Moldova» gesendeten Schulmöbel der Primarschule Schaan sind bereits erfolgreich im Einsatz. Zwei Schulen profitieren nun von den Schultischen und Stühlen, die sich noch in ausgezeichnetem Zustand befinden. Eine dieser Schulen liegt im verlassenem Dorf Zberoaia, nahe der rumänischen Grenze, 85 km westlich der Hauptstadt Chisinau. In Zberoaia befindet sich auch ein Kinderzentrum von Ora, wo Kleidung und weitere Güter aus Liechtenstein verteilt wurden, darunter auch Shirts von der Firma Swarovski. Die Freude und Dankbarkeit in Moldawien für die erhaltenen Hilfsgüter sind gross, und es wurde bereits der Wunsch geäussert, auch im nächsten Jahr eine Hilfsgüterlieferung aus Liechtenstein zu erhalten.



Hilfe für Überschwemmungsoffer in Polen und Rumänien

Sturm Boris richtete Mitte September in Mittel- und Osteuropa verheerende Schäden an und führte zu schweren Überschwemmungen. Besonders hart traf es die polnische Stadt Glucholazy, die fast vollständig unter Wasser stand. Auf den Hilferuf aus Polen reagierte das HWL rasch: Innerhalb von drei Wochen wurden über 230 Kartons mit Winterkleidung, Decken und weiteren dringend benötigten Hilfsgütern gepackt. Gregor, langjähriger Fahrer des HWL, und sein Sohn Piotr brachten die Spenden persönlich nach Glucholazy. Vor Ort übernahm eine lokale Sozialstelle die Verteilung der Hilfsgüter an die Betroffenen.

Auch in der rumänischen Region Vrancea, im Osten des Landes, war die Not gross. Das Rote Kreuz Vrancea in der Stadt Focsani wandte sich mit einer dringenden Bitte an das HWL. Im Rahmen eines weiteren Transports wurden nicht nur HWL-Hilfsgüter, sondern auch dringend benötigte Möbel, die das Brockenhaus Vaduz spendete, dorthin geliefert.



Eingespieltes Ladeteam

Am Transporttag sind bis zu 10 Hilfswerk-Mitglieder im Einsatz, um das Beladen effizient und zügig durchzuführen. Das Ladeteam arbeitet seit vielen Jahren eingespielt zusammen, sodass jeder genau weiss, was zu tun ist. Falls Pakete aus Mauren mitgenommen werden, steuert der LKW zunächst diese Ladestelle an. Dort warten bereits Gemeindearbeiter aus Mauren, die seit Langem beim Verladen mithelfen. Anschliessend fährt der LKW nach Triesen, bevor er sich um die Mittagszeit auf den Weg zur Empfängerorganisation macht.



Gemeinsames Transportprojekt mit der Organisation Re-Win

Im August 2023 berichtete Simon Egger, Projektleiter von Re-Win in Liechtenstein, über die bemerkenswerte Aufgabe des Vereins: In der Schweiz und in Liechtenstein werden intakte Fenster gesammelt, um sie in beschädigten Häusern in der Ukraine einzubauen.

Um den Transport besser zu nutzen, schlug Simon vor, den LKW zusätzlich mit Hilfsgütern des Hilfswerks

Liechtenstein zu beladen. Das Hilfswerk unterstützte die Idee sofort. Im Januar 2024 wurden neben 140 Fensterläden auch 570 Säcke und Kartons mit Kleidung, Bettwäsche und Schuhen verladen. Regierungsrätin Dominique Hasler und Panagiotis Podolitis-Beck vom Amt für Auswärtige Angelegenheiten nutzen die Gelegenheit, bei der Verladung dabeizusein. Ein weiterer Transport folgte im April.



Sechs Hilfsgütersendungen für die Ukraine seit Kriegsbeginn

Im September 2024 hat das HWL seinen sechsten Hilfstransport für die Ukraine und ukrainische Flüchtlinge durchgeführt. Ziel der Lieferung war die Organisation Angels of Salvation in Dnipro, einer Stadt in der Ostukraine.

Die Planung und Durchführung des Transports erfolgten in enger Zusammenarbeit mit der Osteuropahilfe «Triumph des Herzens» mit Sitz in Einsiedeln. Diese Organisation führt jährlich bis zu 250 Hilfsgütertransporte in verschiedene osteuropäische Länder durch und verfügt dementsprechend über einen grossen Erfahrungsschatz. Von diesem wertvollen Know-how profitiert das Hilfswerk Liechtenstein immer wieder gerne.



| Durchgeführte Transporte 627 seit 1988

Polen	184	Russland (Moskau) in Zusammenarbeit mit den Maltesern Augsburg	16
Rumänien	88	Angola	13
Kroatien, Bosnien, Slowenien, Kosovo	75	Slowakei	11
Ungarn	76	Kongo	6
Ukraine	59	Litauen	5
Moldawien	27	Tschechien	5
Bulgarien	23	Lettland	1
Peru	20	Burkina Faso	1
Albanien	17		



Finanziell unterstützte Projekte

Land	Ort/Region	Empfänger	Zweck	CHF
Ukraine	Lviv	Salesianer Don Boscos	Kinderheim Pokrova	74'720
	Kharkiv	Caritas-Spes Kharkiv	Sternsingeraktion Triesen für Kinderzentrum in Kharkiv – Renovation Heizung	10'643
	Kharkiv	Caritas-Spes Kharkiv	Nothilfe für Bevölkerung	990
Ukraine/ Moldw.	Chmelnizkyj	Pro Umanitas und Caritas-Spes Kamyanets-Podilsky	Lebensmittelpakete für Binnenflüchtlinge in der Westukraine	13'863
Moldawien	Chisinau	Pro Umanitas	Unterhaltskosten für zwei Tageskinderheime	25'908
		Pro Umanitas	Dachrenovation Kinderzentrum Hl. Maria	20'185
		Pro Umanitas	Medizinische Versorgung von Bedürftigen	14'315
		Pro Umanitas	Suppenküche für Kinder aus bedürftigen Familien	14'439
		Pro Umanitas	Heizmaterial für Bedürftige	6'247
		Pro Umanitas	Lebensmittelpakete für Bedürftige	1'632
Transnistrien	Tiraspol	Pater Piotr Kuszmann	Kinderzentrum Pietruszka	4'944
Rumänien	Bukarest	Karl Jehle / Concordia-Club	Hilfe für Romafamilien und -kinder	3'000
	Hosman/Sibiu	Pater Sporschill/Verein Elijah	Hilfe für Romafamilien und -kinder	3'000
Albanien		Pfarrrei Dom Dritan	Hilfe für mittellose Familien	2'893
Ungarn	Esztergom	Lazarus Orden Eszterom	Hilfe für Bedürftige in Ungarn	5'000
Peru	Lima/Caraveli	Peruanische Seelsorgeschwestern	Für Notleidende in 7 lateinamerikanischen Ländern	18'500
Bolivien	La Laz	Helping Hands Bolivia	Lebensmittelpakete für bedürftige Studenten	4'589
Mosambik	Maputo	Salesianer Don Boscos	Unterhaltsbeitrag/Mittagessen Kindergartenkinder	5'600
Kamerun	Buea	Waisenhaus HOTPEC	Lebensmittel, Schul- u. Arztkosten	4'000
Libanon	Beirut	Bischof Joseph Melki	Kinderheim St. Zacharias	1'500
Indien	Tripura	Org. JUST (sozialer Zweig der Diözese Agartala)	Hilfe zur Selbsthilfe für Kleinbauern	15'000
	Arunachal Pradesh	Society of Fathers of Holy Cross	Neue sanitäre Anlagen für St. Jude School	10'974
	Vijayawada	Diözese Vijayawada	Projekt Talitacumi/Ausbildung für Mädchen	6'000
	Vijayawada	Diözese Vijayawada	Nothilfe nach Überschwemmung	1'500
	Pune	Maher Ashram, Schwester Lucy	Kinder- und Frauenhäuser	4'000
	Pune	Heilpädagogisches Zentrum Snehalya	Patenschaften für Kinder und Jugendliche mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen Sternsingeraktion Triesenberg	19'000 9'500
	Mumbai	Jan Vikas Society, Fr. Francis	Strassen- und Müllsammler-Kinder in Mumbai	5'000
	Panderpali	Fransalian Missionaries	Knabenwohnheim/Patenschaftsfonds für Knaben	6'000
	Haryana	Fransalian Missionaries	Schulgebühren für vier Studenten	900
	Bamra	St. Francis de Sales School	Lehrergehalt	4'000
Nalgonda	Don Bosco Academy	Übernahme von Schulgeldern	5'000	
	Jaggayapeta	Fr. Gudise Jayaraj	Waisenhaus	5'400
Sri Lanka		lankahelp H. u. L. Mühlegg		1'400
Total				329'642

Sternsinger von Triesen sammeln für ein Kinderzentrum in der Ostukraine



Die seelische Belastung ukrainischer Kinder, besonders im Osten des Landes, ist enorm. Sie erleben Gewalt, verlieren Angehörige und sind oft gezwungen zu fliehen. Viele leiden unter psychischen Störungen. Caritas-Spes Kharkiv hat kurz nach Kriegsbeginn damit begonnen, mehrere Kinderzentren in der Stadt Kharkiv und der umliegenden Region zu eröffnen. Diese Zentren bieten den Kindern nicht nur psychologische Unterstützung, sondern sind auch ein Ort zum Lernen, Spielen und Trostfinden.

Im Dorf Vysokyi, etwa 10km von Kharkiv entfernt, befindet sich eines dieser Zentren, von dem jährlich bis zu 800 Kinder profitieren. Dringend notwendig war jedoch der Austausch der Heizung, da die alte Anlage nicht mehr funktionierte.

Mit der Spende der Sternsinger Triesen kann sich das Kinderzentrum nun über warme Räumlichkeiten freuen.

Sanitäre Anlagen für Schule in Nordostindien

Im äussersten Nordosten Indiens, an der Grenze zu Bhutan und Tibet, liegt im Bundesstaat Arunachal Pradesh die St. Jude School, die vor drei Jahren errichtet wurde. Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern aus armen und isolierten Dörfern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Derzeit werden dort 245 Tribal-Kinder von der 1. bis 5. Primarklasse unterrichtet. Sie stellen die erste Generation ihrer Region dar, die durch diese Schule eine Bildungschance erhält. Der Schule sind zwei Wohnheime angeschlossen, eines für Jungen und eines für Mädchen, ohne die viele Kinder aus entlegenen Dörfern nicht am Unterricht teilnehmen könnten.

Sowohl die Schule als auch die beiden Wohnheime befinden sich in einem baulich unfertigen und provisorischen Zustand. Die Ausstattung ist äusserst minimal und nur notdürftig vorhanden. Insbesondere die sanitären Anlagen waren in einem sehr schlechten Zustand und in unzureichender Zahl verfügbar.

Dank einer Spende des HWL konnte die Schule nun je eine Toilettenanlage für Mädchen und Jungen errichten.



Unterstützte Projekte



Moldawien

Brennholz für Bedürftige In Moldawien, einem der ärmsten Länder Europas, ist die Versorgung mit Brennmaterial für bedürftige Menschen, besonders in ländlichen Gebieten, eine grosse Herausforderung. Viele Haushalte sind zum Heizen und Kochen auf Holz angewiesen. Da die Winter in der Region sehr kalt sein können, ist der Bedarf an Brennmaterial besonders hoch. Doch gestiegene Preise und knappe Verfügbarkeit führen dazu, dass sich viele das notwendige Holz nicht leisten können. Betroffen sind besonders Betagte, die mit einer Monatsrente von weniger als 200 Franken auskommen müssen. Mit einer Spende des HWL konnte Pro Umanitas für 49 bedürftige Familien und Betagte Holz kaufen.



Moldawien

Lebensmittel für Bedürftige Die Armut in Moldawien, insbesondere auf dem Land, ist ein gravierendes Problem, und viele Familien leben unter prekären Bedingungen. Ländliche Gebiete sind von hoher Arbeitslosigkeit, schlechter Infrastruktur und begrenztem Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung betroffen. Die Landwirtschaft, die Hauptlebensgrundlage vieler Familien, leidet unter veralteten Methoden. Junge Menschen wandern häufig in Städte oder ins Ausland ab, um bessere Chancen zu finden, was die Situation vor Ort weiter verschärft. Dank einer Spende des HWL konnte Pro Umanitas für 49 bedürftige Familien und ältere Menschen Nahrungsmittelpaketen kaufen.



Moldawien

Medizinische Versorgung von Bedürftigen In Moldawien ist der Zugang zur medizinischen Versorgung für viele bedürftige Menschen stark eingeschränkt. Besonders ältere und kranke Menschen in ländlichen Regionen können sich Arztbesuche oder Medikamente oft nicht leisten. Pro Umanitas leistet hier dringend benötigte Hilfe, indem sie Behandlungen, Medikamente und Hausbesuche für bettlägerige Patienten ermöglicht. Diese Unterstützung ist lebenswichtig, da sie Menschen erreicht, die sonst keine medizinische Versorgung hätten. Sie verbessert nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen, sondern schenkt ihnen auch Hoffnung. Dank einer Spende des HWL konnten 175 Menschen mit notwendigen Medikamenten und Behandlungen versorgt werden.



Moldawien

Tageskinderheime Viele Kinder in moldawischen Dörfern wachsen in Armut auf oder sind aufgrund der Arbeitsmigration ihrer Eltern auf sich allein gestellt. Um ihnen gleiche Chancen zu ermöglichen und die negativen Folgen der Elternmigration abzufedern, betreibt Pro Umanitas 16 Tageskinderheime. Dort erhalten die Kinder nicht nur tägliche Mahlzeiten und schulische Unterstützung, sondern auch psychologische und soziale Betreuung. Zudem ermöglichen vielfältige Freizeitangebote den Kindern unbeschwerte Stunden und fördern zugleich ihre persönliche Entwicklung. Diese Einrichtungen bieten den Kindern Sicherheit und schenken ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Seit 17 Jahren finanziert das HWL zwei Tageskinderheime.



Moldawien

Suppenküche für Kinder In der Suppenküche von Grigorauca, die in die örtliche Schule integriert ist, erhalten täglich 104 Kinder aus bedürftigen Familien ein gesundes Mittagessen. Kinder aus einkommensschwachen Haushalten oder solche, deren Eltern aufgrund von Migration abwesend sind, sind oft von Mangelernährung betroffen. Das hat Auswirkungen auf ihre körperliche und geistige Entwicklung. Eine regelmässige warme Mahlzeit hilft, gesundheitliche Probleme zu vermeiden und verbessert zugleich die Bildungschancen, da sich gut ernährte Kinder besser konzentrieren können. Für die Familien bedeutet dieses Angebot zudem eine spürbare finanzielle Entlastung. Seit 2008 unterstützt das HWL die Suppenküche von Pro Umanitas.



Transnistrien

Kinderzentrum Pietruszka In Transnistrien, einem Teil der Republik Moldau, herrscht grosse Armut. Vielen Familien und alten und kranken Menschen fehlt das Nötigste zum Überleben. Um dieser Not entgegenzuwirken, eröffnete Pater Piotr Kuszmann vor über 20 Jahren in der Stadt Tiraspol eine Suppenküche für Kinder. Daraus entstand das Kinderzentrum Pietruszka, das nicht nur 22 Kindern und Jugendlichen aus problematischen Familien ein temporäres Zuhause bietet, sondern sich auch um weitere 40 Kinder in der integrierten Tagesstätte kümmert und ihnen verschiedene Unterstützungsangeboten macht. Seit der Gründung hat das Zentrum bereits über 1'000 Kindern geholfen. Seit 19 Jahren unterstützt das HWL die Arbeit von Pater Piotr.



Ukraine

Hilfe für ukrainische Flüchtlinge Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind mehr als 7 Millionen Menschen innerhalb des Landes auf der Flucht. Viele von ihnen leben unter prekären Bedingungen, und die Zahl der Binnenvertriebenen bleibt hoch. Mehr als die Hälfte der betroffenen Haushalte umfasst Kinder, während 57 Prozent ältere Menschen betreffen. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen dem HWL, Pro Umanitas in Moldawien und Caritas-Spes der westukrainischen Diözese Kamyanets-Podolskyi konnte auch 2023 umfangreiche Unterstützung geleistet werden. Mit Lebensmittelpaketen versucht Caritas-Spes das Leid der Binnenvertriebenen zu lindern. Das HWL unterstützt diese wichtige Arbeit seit Beginn des Krieges.



Ukraine

Kinderheim Pokrova, Lviv Das Kinderheim bietet 67 Jungen im Alter von 6 bis 18 Jahren, die aufgrund von Armut, Vernachlässigung oder familiären Problemen in schwierigen Lebenssituationen leben, ein sicheres und liebevolles Zuhause. Hier erhalten die Kinder nicht nur Unterkunft und Nahrung, sondern auch pädagogische Unterstützung, um sie schulisch und sozial zu fördern. Zudem legt das Heim grossen Wert auf die emotionale Betreuung der Kinder, damit sie ihre traumatischen Erlebnisse verarbeiten können. Das Ziel des Heims ist es, den Kindern eine stabile Grundlage für eine bessere Zukunft zu bieten und ihnen zu helfen, ihre Potenziale zu entfalten. Das HWL unterstützt das Heim seit seiner Gründung im Jahr 2006.



Bolivien

Bildungschancen für junge Menschen in La Paz Helping Hands in La Paz unterstützt seit 2004 junge Menschen aus sozial schwächeren Verhältnissen beim Studium und dem Übergang in die Berufswelt. Den Studierenden wird auf vielfältige Weise geholfen. Seit seiner Gründung konnte Helping Hands bereits über 500 Jugendlichen dabei helfen, ihren Traum von Bildung zu verwirklichen. Anfangs lag der Fokus auf Jungen, die mit 18 Jahren das staatliche Heim verlassen mussten; heute werden verstärkt auch Mädchen unterstützt. Viele der Studierenden kommen aus Waisenhäusern oder anderen sozialen Einrichtungen. Das HWL hilft mit Lebensmittelpaketen für die ärmsten Familien der Studenten sowie Weihnachtspakete für alle Studierenden.



Peru

Hilfe für die Ärmsten in abgelegenen Gebieten Die Ordensgemeinschaft Misioneras de Jesús y Víctima wurde 1961 gegründet, um im Hochland der Anden in abgelegenen Regionen tätig zu sein. Mittlerweile betreiben sie 42 Missionszentren in sieben südamerikanischen Ländern: Peru, Bolivien, Chile, Argentinien, Paraguay, Uruguay und Kuba. Diese Zentren befinden sich oft in Höhenlagen zwischen 2'500 und 5'000 m.ü. M. In jedem Zentrum leben fünf bis sechs Schwestern, die sich um die ärmsten Menschen kümmern. Um entlegene Siedlungen zu erreichen, legen sie teilweise lange Wege zurück und erfüllen dort verschiedene seelsorgerische und soziale Aufgaben. Seit 20 Jahren unterstützt das HWL die Arbeit dieser Schwestern.



Mosambik

Unterstützung von Kindergärten, Region Maputo Die Situation in Mosambik hat sich in den letzten Jahren nur wenig verändert. Trotz der Schulpflicht besuchen viele Kinder nicht den Unterricht, sondern helfen auf den Feldern bei der Ernte. Ein weiteres gravierendes Problem ist die weit verbreitete Unterernährung. Fast jedes zweite Kind unter 5 Jahren in Mosambik ist von chronischer Unterernährung betroffen. Wenn Kinder den Kindergarten besuchen können, erhalten sie dort zumindest einmal täglich eine nahrhafte Mahlzeit. Zudem werden die Kinder im Kindergarten gezielt auf den Schulbesuch vorbereitet. Dank der Mitfinanzierung des Hilfswerks können mehr als 430 Kinder einen Kindergarten besuchen.



Kamerun

Waisenhaus HOTPEC Das Heim beherbergt etwa 100 Kinder, von Neugeborenen bis hin zu jungen Erwachsenen. Es befindet sich in der Nähe der Stadt Buea in der englischsprachigen Südwestregion Kameruns. Ohne staatliche Unterstützung ist HOTPEC vollständig auf Spenden angewiesen. Um die Personalkosten gering zu halten, unterstützen die älteren Jugendlichen bei der Betreuung der jüngeren Kinder. HOTPEC verfügt über eine eigene Grundschule, in der die Kinder unterrichtet werden. Ekang Florence, die Kontaktperson des HWL, stammt aus Kamerun, arbeitet im Missionshaus Schellenberg und verbringt ihre Ferien regelmäßig im Waisenhaus, wo sie tatkräftig mithilft. Seit sieben Jahren unterstützt das HWL das Waisenhaus.



Indien-Patenschaften

Heilpädagogisches Zentrum Snehalaya, Pune, Maharashtra Eine ganze Woche verbrachte Sandra Rohner-Uebersax im Institut und den Lehrwerkstätten. Sie erhielt einen umfassenden Einblick in die gut geführte Einrichtung, die unter der Leitung von Direktor Fr. Sunny Joseph in den letzten Jahren viele Verbesserungen erfahren hat, wie den Bau neuer Lehrwerkstätten und die Unterstützung der Bewohner bei der Arbeitsplatzsuche. Besonders beeindruckt haben Sandra die zufriedenen und glücklichen Kinder, die in Snehalaya nicht nur eine Schulbildung sowie Physiotherapie und Logopädie erhalten, sondern vor allem auch Liebe und Freude erfahren. Seit 27 Jahren wird das Institut durch Patenschaften unterstützt.



Indien-Patenschaften

Knabenwohnheim Panderpali, Odisha Auch das Wohnheim in Panderpali wurde von Sandra Rohner-Uebersax besucht. Sie wurde herzlich vom Leiter des Wohnheimes Pfarrer Kamil Tete und weiteren Patres empfangen. Das in die Jahre gekommene Wohnheim benötigt dringend weitere Renovierungen. Eine aktuelle Herausforderung ist eine starke Mückenplage, die in der Vergangenheit zu schweren Erkrankungen wie Malaria und Chikungunya führte. Um die Situation zu verbessern, sollen Moskitonetze in den Schlafräumen installiert werden. Diese Massnahme ist für Januar geplant, sobald Gelder aus dem Patenschaftsfonds verfügbar sind. Das Knabenwohnheim wird seit vielen Jahren vom Hilfswerk Liechtenstein unterstützt.



Indien

Don Bosco Academy, Nalgonda, Telangana Die Schule beeindruckt durch ihre ganzheitliche Philosophie: Bereits Kinder ab 3.5 Jahren werden im Kindergarten spielerisch gefördert. Mädchen und Jungen besuchen die Schule von der 1. bis zur 12. Klasse. Neben akademischer Bildung legt die Academy besonderen Wert auf Spiel, Erholung und sportliche Aktivitäten. Fast die Hälfte der Schüler wohnt in den schulinternen Wohnheimen. Eine Erweiterung des Mädchenwohnheims ist geplant, um dringend benötigte Schlafplätze zu schaffen. Im Oktober 2024 besuchte Sandra Rohner-Uebersax die Schule und lernte den aktuellen Rektor, Fr. Bala, sowie den ehemaligen Schulleiter, Fr. Reddy Balashow, persönlich kennen.



Indien

Waisenkinder in Jaggayyapeta, Andhra Pradesh Sandra Rohner-Uebersax, Vorstandsmitglied des HWL, besuchte im Rahmen ihrer Projekt-Reise die Pfarrei, wo sie herzlich von Kindern, Gemeindemitgliedern und Pfarrer Jayaraj empfangen wurde. Das Hilfswerk unterstützt die Kinder und Gemeindemitglieder, die unter schwierigen Bedingungen leben. Der Erlös des Second-Hand-Verkaufs im September 2024 ermöglichte es dem Hilfswerk, eine zusätzliche Spende zu überreichen. Pfarrer Jayaraj zeigte sich darüber sehr dankbar, da die Region im September 2024 von einer verheerenden Jahrhundertflut heimgesucht wurde, die viel Hab und Gut der Menschen zerstörte. Neben Geldspenden erhält die Pfarrei auch Kleiderspenden.



Indien

Hilfe für Strassen- und Müllsammlerkinder, Mumbai Seit 1995 engagiert sich Salesianerpater Francis mit seiner Organisation, der Jan Vikas Society, in Mumbai für Strassen- und Müllsammlerkinder. In den drei Einrichtungen Mermier Bal Ashram, Florin Bal Home und Vaduz Balika Home haben bereits Hunderte von Kindern ein Zuhause gefunden und eine gute Schulausbildung erhalten. Um noch mehr benachteiligten Kindern zu helfen, gründete Pater Francis 2007 die «Schule auf Rädern»: ein Klassenzimmer im Bus, das Kindern aus zwei Slums die Möglichkeit bietet, Lesen und Schreiben zu lernen. Zusätzlich wurden zwei weitere Tageszentren gegründet. **Seit 26 Jahren unterstützt das HWL das wertvolle Engagement von Pater Francis.**



Indien

Bildung für schutzbedürftige Mädchen, Vijayawada Im Jahr 2019 initiierte die Diözese Vijayawada das Projekt Talitacumi Unnati, um gefährdete junge Mädchen zu unterstützen. Es bietet ihnen Schutz, psychosoziale Betreuung und gibt ihnen finanzielle Hilfe, damit sie ihre Schulausbildung abschließen können. Das fördert nicht nur ihre Unabhängigkeit, sondern schützt sie auch vor Kinderheirat, sexueller Ausbeutung, Kinderarbeit und Menschenhandel. Derzeit erhalten in 141 Pfarreien jeweils zehn Mädchen finanzielle Unterstützung für ihre Ausbildung, mit dem Ziel, diese Zahl auf 10'000 zu erhöhen. Freiwillige Helferinnen und Ordensschwestern übernehmen die Betreuung. **Seit 2020 unterstützt das HWL dieses Projekt.**



Indien

St. Frances de Sales Schule, Bamra Zwischen 2017 und 2019 wurden auf dem Gelände mehrere Einrichtungen errichtet, darunter eine moderne Schule mit Platz für 1'000 Schüler, ein Jungenwohnheim für 50 Knaben und ein Priesterhaus. Die Schule bietet Unterricht von Kindergarten bis zur 10. Klasse und ist mit modernen Klassenräumen, einer Bibliothek, einem Tanzraum, einem Chemielabor und weiteren Einrichtungen ausgestattet. Momentan besuchen etwa 500 Schüler die Schule, die von rund 40 Lehrkräften betreut wird. Im oberen Bereich der Schule wohnen derzeit 23 Mädchen. Für die Zukunft ist der Bau eines Mädchenwohnheims für 50 Mädchen geplant. **Das Hilfswerk unterstützt die Schule seit ihrer Gründung.**



Indien

Hilfe für Kleinbauern Ein grosser Teil der Landbevölkerung im Bundesstaat Tripura lebt in extremer Armut. Besonders Kleinbauern stehen vor erheblichen Herausforderungen: Begrenzte landwirtschaftliche Flächen und niedrige Erträge machen ihr Einkommen unsicher. Naturkatastrophen verschärfen die Situation. Die Organisation JUST, der Sozialdienst der Diözese Agartala, setzt sich für diese Bauern ein. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung zu verbessern und die Unabhängigkeit zu fördern. Im Rahmen des Projekts erhalten die Bauern Saatgut, landwirtschaftliche Werkzeuge, Zaunmaterial sowie Nutztiere wie Ziegen, Rinder und Ferkel, um ihre Existenz zu sichern. **Das HWL unterstützt dieses Projekt zum dritten Mal.**

Internes

Projektreise nach Indien: Ein Bericht von Sandra Rohner-Uebersax

Zweieinhalb Wochen in Indien – eine aufregende, bereichernde und zugleich anstrengende Reise! Ich wurde überall herzlich begrüßt, viele Fotos wurden gemacht, und besondere Gerichte extra für mich zubereitet. Liebevolle und aufmerksame Menschen machten diese Reise unvergesslich.

Eine Woche verbrachte ich im Heilpädagogischen Zentrum Snehalaya in Pune. Das fröhliche Kinderlachen und die Aktivitäten rund um den Schulbetrieb waren sehr berührend. Besonders schön war es, an zwei Geburtstagsfeiern teilzunehmen, die die Kinder mit ihren Vorführungen festlich gestalteten.

Von Pune reiste ich nach Hyderabad und weiter nach Nalgonda, wo ich die Don Bosco Academy besuchte. Fr. Bala, der Rektor, und Fr. Rev. Reddy Balashow führten mich durch den Schulbetrieb. In Andhra Pradesh beeindruckten mich die Pfarrei Jaggayyapeta, die sich um Waisenkinder kümmert, und die Organisation Talitacumi Unnati, die Ausbildungsplätze für Mädchen organisiert.

In Odisha besuchte ich die Schule in Bamra, die 1'000 Schülern Platz bietet, und in Panderpali das Knabenwohnheim, das wir mit einem Patenschaftsfonds unterstützen. Es war erfreulich zu sehen, dass unsere finanzierten Renovierungen umgesetzt wurden, auch wenn der Zustand des Heims die Armut der Region deutlich macht.

Trotz Herausforderungen wie Armut, Müll auf den Strassen und Lärm überwiegen die positiven Erlebnisse. Es war ein Privileg, so viele engagierte Menschen kennenzulernen und zu sehen, wie erfolgreich unsere Projekte umgesetzt wurden. Diese Reise wird mir in bester Erinnerung bleiben.



Mehr dazu: <https://hilfswerklichtenstein.li/reiseberichte>

alle Reisen werden selbst finanziert



Projektreise nach Moldawien: Ein Bericht von Bettina Pelger-Sprenger



Mit grosser Vorfreude trat ich Ende September meine zweite Reise nach Moldawien und Transnistrien an, um die von uns unterstützten Projekte vor Ort zu besuchen. Seit nunmehr 18 Jahren arbeiten wir eng mit der Organisation Pro Umanitas zusammen, die vor 21 Jahren vom heutigen Geschäftsführer Vladimir Nadkrenicini gegründet wurde. Ihr zentrales Ziel ist es, benachteiligten Kindern eine Perspektive für eine bessere Zukunft zu geben. Auch älteren und kranken Menschen wird in ihrer Not geholfen.

Fortsetzung auf Seite 20 >

Hohe Wertschätzung durch den Parlamentspräsidenten Moldawiens

Mit grosser Freude hat Vladimir Nadkrenicinii, Präsident von Pro Umanitas, dem HWL ein Schreiben des Präsidenten des moldawischen Parlaments, Igor Grosu, überreicht. Darin drückt der Parlamentspräsident seinen herzlichen Dank gegenüber dem Hilfswerk Liechtenstein aus. Besonders hervorgehoben werden die herausragenden Verdienste des Hilfswerks bei der Unterstützung von Bildungsprojekten.



Diese Reise war weit mehr als ein Besuch der Projekte – sie führte uns zu den Menschen selbst. Ihre Geschichten berührten mich zutiefst. Die Herausforderungen ihres Alltags sind schwer vorstellbar: eiskalte Winter ohne ausreichenden Schutz, fehlender Zugang zu medizinischer Versorgung und ein Leben, das oft am Existenzminimum geführt wird. Und doch begegneten uns diese Menschen mit einer beeindruckenden Herzlichkeit und Würde. Ihre Gastfreundschaft war überwältigend, ihre Dankbarkeit bewegend. Gleichzeitig wurde mir einmal mehr bewusst, wie privilegiert und abgesichert unser eigenes Leben ist.

Nach vier intensiven Tagen voller Eindrücke kehrten meine Tochter Melanie und ich tief bewegt heim. Ich empfinde grosse Dankbarkeit dafür, in Pro Umanitas einen verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben.

Diese Reise wird mich noch lange begleiten – als Erinnerung daran, dass jede Hilfe zählt und Hoffnung schenkt.

Besuch beim Kleidersortierwerk carla Tex der Caritas Vorarlberg

Im April besuchten 15 Mitglieder des HWL das Kleidersortierwerk carla Tex in Hohenems, wo täglich 13-15 Tonnen Kleidersäcke angeliefert werden. Geschäftsführerin Karoline Mätzler führte die Gruppe durch die Anlage und teilte viele interessante Einblicke. Besonders beeindruckend fanden die Mitglieder den Sortiervorgang sowie die anschliessende Nutzung und Weiterleitung der sortierten Waren. Angesichts der Tatsache, dass die Produktion von Wegwerfmode zunimmt und die Bekleidungsindustrie mittlerweile der viertgrösste Umweltverschmutzer weltweit ist, gewinnen ReUse und Recycling zunehmend an Bedeutung.



Zusätzliche Trennwand für mehr Komfort in der Sammelstelle Triesen



Seit anderthalb Jahren ist die Sammelstelle Triesen an der Austrasse 3 in Triesen. Obwohl sich die Mitglieder in den neuen Räumlichkeiten wohlfühlen, zeigte der vergangene Winter, dass der Arbeitsbereich im westlichen Teil des Stockwerks zu kühl ist, vor allem wegen der Zugluft aus dem Lager. Um dies zu beheben, wurde beschlossen, die Trennwand zu erhöhen. Schreinerlehrling Tobias Ritter und sein Bruder Julian übernahmen den Bau, wofür sie vom HWL herzlich bedankt wurden. **Ein besonderer Dank gilt auch dem Frauenverein Triesenberg für die grosszügige Spende, die den Bau ermöglichte.**

Schüler im Einsatz für Benachteiligte



Das Hilfswerk Liechtenstein freut sich über Besuche



Gemeinderat von Schaan mit Vorsteher Daniel Hilti



Primarschule Schaan und weitere Klassen



Regierungsmitglieder im Rahmen des Regierungsausfluges



Senioren von Vaduz

Weitere Besuche

Mitglieder Lazarus Orden Esztergom, Ungarn
Pater Ulrich, Obdachlosenhilfe St. Bonifaz, München
Schwester Lucy, Organisation Maher, Indien

Erwin Hollenstein, Peter Garst, Help for Children in Need
Bischof Lumen Monteiro, Diözese Agartala, Indien
Heinz Schaffer, Hansjörg Büchel, Flüchtlingshilfe Liechtenstein
Sr. Sebastian und Sr. Celestina aus Peru



Verstorbene Mitglieder 2024

Myrta Bühler-Matt, Mauren (ehem. Aktivmitglied)
Isabella Oehri, Ruggell (ehem. Aktivmitglied)

René Hänni, Triesen (ehem. Aktivmitglied)
Frieda Bargetze (Passivmitglied)

Bilanz- und Betriebsrechnung

Bilanz per 31.12.	2024	2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	327'240	348'742
Aktive Rechnungsabgrenzungen	50'675	48'383
Vorräte, mobile Sachanlagen	5	5
Total Aktiven	377'920	397'130
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzungen	52'513	44'840
Rückstellungen Spenden	80'000	80'000
Rückstellungen Projekte (zweckgebunden)	26'756	41'756
Vereinsvermögen	230'534	250'766
Gewinn/Verlust Vereinsjahr	-11'883	-20'232
Total Passiven	377'920	397'130

Betriebsrechnung	2024	2023
Ertrag		
Spende Transportkosten der Regierung	51'220	47'283
Spende Miet- und Nebenkosten der Gemeinden	91'800	91'800
Spende Miet- und Nebenkosten der Regierung	91'800	91'800
Beitrag Regierung für Betriebsaufwand	20'000	20'000
Spenden Patenschaften	21'181	16'844
Sonstige Spenden	274'113	247'594
Erlös Trauerkartenverkauf	8'910	6'325
Mitgliederbeiträge Passive	5'600	4'800
Zinsertrag	184	208
Total Ertrag	564'808	526'654
Aufwand		
Transportkosten	51'220	47'283
Miet- und Nebenkosten Sammelstelle Triesen und Mauren	183'600	185'850
Übriger Betriebsaufwand	26'125	20'520
Ausserordentlicher Aufwand (Standortwechsel)	1'104	11'067
Leistungen an Hilfsbedürftige	329'642	348'166
Veränderung Rückstellungen	-15'000	-66'000
Total Aufwand	576'691	546'886
Gewinn / Verlust Vereinsjahr	-11'883	-20'232

Ihnen allen einen herzlichen Dank

Das Hilfswerk Liechtenstein ist auf vielfältige Unterstützung angewiesen, um seine Aufgaben erfüllen zu können. Auch im Jahr 2024 durften wir erneut auf unterschiedlichste Weise von dieser wertvollen Hilfe profitieren. Dafür möchten wir allen, die das Hilfswerk Liechtenstein unterstützt haben, unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Vielen Dank an

- die **Bevölkerung** für ihre gespendeten Sachen.
- alle **Mitglieder** für ihren unermüdlichen Einsatz als Aktivmitglied oder für die ideelle Unterstützung als Passivmitglied.
- alle **Gönner, Stiftungen und Spender**, die uns ermöglichen, auch finanzielle Hilfe zu leisten.
- die **Regierung** für die Übernahme der Transportkosten, den Vereinsbeitrag und die Mietkostenunterstützung.
- die **Gemeinden** für die Mietkostenunterstützung unserer Sammelstellen Triesen und Mauren.
- die **Gemeindearbeiter von Mauren und Triesenberg** bei der Hilfe beim Beladen der LKW's und Bringen der Deponiewaren.
- **Ivo Kaufmann**, Treuhand und Verwaltungs Anstalt für die unentgeltliche Revision.
- die **Brockenstube** des Frauenvereins für ihre grosszügige Möbelspende zugunsten der Hochwassergeschädigten des Sturms Boris in Rumänien
- die **Hilti Foundation** für die Karton-Spende, die für unsere Arbeit unerlässlich ist.



Michelle Kranz und Nicole Thöny, Hilti Foundation



Freude in Ostungarn



| Kontakt

Sammelstelle Triesen

Austrasse 3
FL-9495 Triesen
Telefon: +423 392 12 58

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag
8.30–11.30/13.30–17.00 Uhr

info@hilfswerklichtenstein.li
www.hilfswerklichtenstein.li



Sammelstelle Mauren

Alte Post
FL-9493 Mauren

Donnerstag
13.30–16.00 Uhr

Facebook: [Hilfswerk Liechtenstein](#)

Sammelcontainer befinden sich bei den Gemeindedepotien in:
Balzers, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Schellenberg, Ruggell